

M. 09. 2014

Usinger Anzeiger

Now begründet Kritik an Hoffmann

NEU-ANSPACH (red). Die windkraftstandortkritische Now tritt dem „öffentlichem Diffamierungsversuch“ von Bürgermeister Klaus Hoffmann im Disput in der Bürgerversammlung entgegen, wonach sie aufhören sollte, die Bürger zu verunsichern (der UA berichtete). Die Now behauptet, dass neben Standort 1 (Langhals) auch der Standort 5 (Polnische Köpfe) nicht genehmigungsfähig sei. Dem widersprach Hoffmann. Laut Now haben Fachbehörden den Standort Langhals wegen der Beeinträchtigung des Flugplatzes und – zuletzt Mitte August noch einmal bestätigt – den Standort Polnische Köpfe zur Wahrung des Unesco Welt-erbes Limes abgelehnt. Das sei dem Bürgermeister bekannt. „Daher befremdet seine grob irreführende Kommunikation.“ Die Now räumt allerdings erst ein, dass eine Entscheidung erst endgültig ist, wenn das Regierungspräsidium abschließend entscheidet, worauf Hoffmann verweist.

Hoffmann setzte sich sehr stark persönlich dafür ein, „dass die Windkraftanlagen auch gegen Bedenken von Fachbehörden genehmigt werden“. Der Bürgermeister habe an einem Behörden-treffen in Wiesbaden „mit Vertretern des Projektierers juwi (sieben, davon drei Rechtsanwälte)“ teilgenommen, gegenüber der Now aber von einem privaten Ausflug gesprochen. Er müsse über seine Arbeit nicht ständig Rechenschaft ablegen, so Hoffmann dazu gegenüber dem UA.

Hoffmann habe sich auch bereits vor Wochen an Wirtschaftsminister Al-Wazir gewandt und um Unterstützung er-sucht. Die Now zitiert aus dem Brief pro Windkraft und gegen Einschränkungen durch Naturschutzaufgaben und den Denkmalschutz. Politik und Bürger müssten selbst beurteilen, ob sie sich von Bürgermeister Hoffmann transparent und ehrlich informiert fühlen und ob er den Anforderungen an eine pflichtgemäße Amtsführung entspreche.